

Mit EFRE-Mitteln renovierte öffentliche Gebäude in Cieza, Spain

Kohäsionsfonds (KF)

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Europäischer Sozialfonds (ESF)



Hintergrund

Die Instrumente des KF, des EFRE und des ESF sind die Grundlage der Finanzierung regionaler und urbaner Entwicklung im Rahmen einer kohärenten Regionalpolitik in der EU.

Der Kohäsionsfonds ist an Mitgliedsstaaten gerichtet, deren BIP pro Einwohner weniger als 90% des EU Durchschnitts beträgt. Er soll ökonomische und soziale Ungleichheiten abbauen und nachhaltige Entwicklung fördern. Ziel des EFRE ist es, durch den Ausgleich zwischen Regionen die ökonomische und soziale Kohäsion in der EU zu stärken. Der Fokus des ESF liegt in der Verbesserung von Bildungs- und Beschäftigungschancen. Außerdem soll die Situation von von Armut bedrohten Menschen verbessert werden.

Zielsetzung

Das Hauptziel dieser Fördermöglichkeiten ist die Finanzierung von Investitionen oder Trainings. Da eine CO₂-freie Regionalpolitik ein wichtiges Ziel der EU ist, können Mittel dieser Fonds zur Finanzierung von Energieeffizienzmaßnahmen und für den Einsatz erneuerbarer Energien in unseren Kommunen genutzt werden.

Beschreibung der Fördermöglichkeiten

Der KF, der EFRE und der ESK werden durch gemeinsame Bestimmungen der EU gemanagt.

In den Jahren 2014 bis 2020 ist der KF in Bulgarien, Kroatien, Zypern, Tschechien, Island, Lettland, Litauen,

Griechenland, Malta, Polen, Rumänien, Portugal, Ungarn, Solwenien und der Slowakei aktiv. Er umfasst insgesamt 63,4 Mrd. t€ im Rahmen von Aktivitäten in folgenden Kategorien:

- Trans-europäische Transportnetze;
- Umwelt, umfasst auch Energieeffizienz, Transport und erneuerbare Energien.

Der EFRE fokussiert seine Investitionen in bestimmten Schlüsselbereichen, auch "thematischer Konzentration" genannt:

- Innovation und Forschung;
- Digitalisierung;
- Unteratützung kleiner und mittelständischer Unternehmen (KMU);
- CO₂-Neutralität in der Wirtschaft.

Der ESF ermöglicht es Personen durch Trainings die Fähigkeiten zu erlangen, die nötig sind um Maßnahmen zur CO₂-Neutralität durchzuführen. Es werden also keine direkten Investitionen gefördert, aber das nötige Wissen vermittelt.

Die drei Fonds werden zuerst auf nationaler Ebene gemanagt und folgend auf regionaler oder lokaler Ebene. Dies bedeutet, je nach Land, dass Kommunen sich bei der nationalen oder der regionalen Verwaltung um Fördermittel oder Zuschüsse bewerben können.

Umfang und Bedingungen der Fördermittel hängen vor der jeweiligen Ausgestaltung der Länder ab.

Die neue regionale Entwicklungs- und Kohäsionspolitik für das Budget 2012-2027 ist an fünf Hauptzielen ausgerichtet:

- Smarter Europe, durch Innovation, Digitalisierung und ökonomischer Transformation und Unterstützung von KMUs;
- Ein grünes und CO₂-freies Europa durch Implementierung des Pariser Klimaschutzabkommens und Investitionen in die Energiewende und den Kampf gegen den Klimawandel;
- Ein besser verbundenes Europa mit strategischem Transport und digitale Vernetzung;
- Ein sozialeres Europa;
- Ein bürgernahes Europa mit lokal gesteuerten Entwicklungsstrategien und nachhaltigem urbanen Wachstum.

Zwischen 65% und 85% der Mittel des EFRE und des KF werden an den ersten beiden Zielen ausgerichtet sein – abhängig vom relativen Wohlstand des Mitgliedslandes. Dies stellt eine bedeutende Chance für Investitionen in CO₂-Neutralität auf lokaler Ebene dar.

Vor- und Nachteile der EU-Fonds

Die Hauptvorteile von KF, EFRE und ESF sind:

- Direkte Zuschüsse von zinsgünstigen Darlehen, die den wirtschaftlichen Aufwand der lokalen Behörde verringern können.
- Fonds, die auf nationaler oder regionaler Ebene anstelle von EU-Ebene verwaltet werden.
- Wichtiges Budget.
- Reduzierung der Energiekosten und der lokalen CO₂-Emissionen.

Diese Instrumente haben aber auch einige Nachteile, wie z.B.:

- In einigen Fällen können die für die Beantragung erforderlichen Dokumente eine Zugangsbarriere darstellen.
- Lange Zeiträume, die von der zuständigen Verwaltung für die Bewertung und Bewertung der Vorschläge genutzt werden.
- Hohe Konkurrenz.

Energetische Gebäudesanierung in der Gemeinde Cieza, Spanien

Die Gemeinde Cieza muss zwei Hauptgebäude grundlegend energetisch sanieren: die Stadtverwaltung und das lokale Gericht. Beide Gebäude stehen unter Denkmalschutz. Daher sind herkömmliche Lösungen für die Sanierung der Gebäudehüllen nicht zulässig.

Das bedeutet, dass die vorgeschlagenen architektonischen Lösungen höhere Kosten verursachen. Daher ist die Verwendung von EU-Mitteln in diesem Fall eine wesentliche Hilfe.

In Spanien, wie auch in anderen Mitgliedstaaten im Zeitraum 2014-2020, wird der lokale EFRE durch eine Ausschreibung angeboten, die von der Gemeinde eine integrierte und nachhaltige Stadtentwicklungsstrategie (ISUDS) verlangt. Diese Strategien müssen ein spezielles Kapitel über die Umsetzung einer kohlenstoffarmen Wirtschaft enthalten.

Beide Maßnahmen, die im Rahmen des thematischen Ziels der CO₂-freien Wirtschaft durchgeführt wurden, verfügten über ein Budget von 462.000 € für die Sanierung und die neuen Heiz- und Kühlgeräte. Darüber hinaus hat die Gemeinde Studenten bestimmter Heiz- und Kühlkurse (finanziert durch den ESF) für die Installation der Geräte herangezogen.

beide Fassaden denkmalgeschützt sind, basiert die Technik zur Umsetzung einer neuen Isolierung auf der Verwendung einer Außenisolierung direkt über den Ziegeln plus einer Mörtelschicht mit dem gleichen Aussehen wie die vorherige. Damit wird das heutigen Erscheinungsbildes der Gebäude nicht verändert.



Figure a. Dicke des Isolationsmaterials

Hauptdaten der sanierten Gebäude:

- Gebäudeoberfläche: 1.492/1.490 m²
- Jährlicher Stromverbrauch: 61.193/44.252 kWh
- Jährliche Energiekosten: 4.895,45/3.540,17 €

Zusammenfassung	
Gemeinde, Land	Cieza, Spanien
Investitionsprojekt	Sanierung öffentlicher Gebäude
SECAP-Sektor	Öffentliche Gebäude
Jahr	2018
Förderung	EFRE
Energieeinsparung	37.010 kWh/Jahr
Kosteneinsparung	2.970 €
Produzierte erneuerbare Energie	Keine Angabe
CO ₂ -Einsparung	12,25 tCO ₂ /Jahr

Maßnahmen, die für CF und EFRE geeignet sind:

- Investitionen in Energieeffizienz
- Investitionen in erneuerbare Energien